QUARTIERSNACHRICHTEN

QN

Eimsbüttel-Süd

Informationen der steg Hamburg mbH
für das Sanierungsgebiet Eimsbüttel S 2 (Sternschanze)
Nummer 5/April 2007

steg

Erneuerungskonzept: Einladung zur Veranstaltung am 18. April

Beirats-Mitglieder gesucht!

INHALT:

Schanzenpark:
Sport und Spass S. 4 - 5

Einladung: Fortschreibung
des Erneuerungskonzeptes S. 6 - 11

Sanierungsbeirat:
Neue Mitglieder gesucht S. 15 - 16

IMPRESSUM

© Herausgegeben von der
steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26-36,
20357 Hamburg,
Telefon 43 13 93 0, Fax 43 13 93 13,
Internet http://www.steg-hh.de

Redaktion: Dr. Rüdiger Dohrendorf
Telefon: 43 13 93 33
Mail: ruediger.dohrendorf@steg-hh.de

Fotos: Rüdiger Dohrendorf, Barbara Kayser, Archiv

Druck: Heinrich Siepmann Hamburg

UNTER UNS:

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dieser Broschüre möchten wir Sie, wie auch schon mit den letzten Ausgaben, wieder ausführlich über aktuelle Planungen und Projekte informieren und hoffen, Ihnen Einblicke in die unterschiedlichsten Themen zu geben, die derzeit aktuell sind.

In dieser Ausgabe der Quartiersnachrichten Eimsbüttel-Süd stellen wir ihn nicht nur den aktuellen Stand zum Neubau des Sporthauses an der Sternschanze oder dem Umbau der Sportanlage im Schanzenpark dar, sondern erläutern auch ausführlich die Fortschreibung des Erneuerungskonzeptes. Und Sie erhalten einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten im Schanzenpark, die in diesem Jahr stattfinden.

Wenn Sie kontinuierlich auf dem Laufenden sein wollen, laden wir Sie herzlich zu den regelmäßig monatlich stattfindenden Sitzungen des Sanierungsbeirates Eimsbüttel-Süd ein. Hier werden alle Planungen, Überlegungen, und die jeweils aktuellen Projekte erörtert. Kommen Sie gerne mal unverbindlich vorbei. Die Treffen sind öffentlich und finden am letzten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr in dem Stadtteilbüro der steg Hamburg mbH in der Eimsbütteler Chaussee 16 statt.

Viel Spaß beim Lesen

Ihre

Barbara Kayser

Titelfoto: Blick in das Sanierungsgebiet.

Kultur und Spiel im Schanzenpark

Auch in den letzten Jahren hatten wir Sie über die zahlreichen Veranstaltungen im Schanzenpark informiert. Diese Tradition möchten wir hiermit fortführen, damit Sie wissen, was wann im Park los ist. Denn schließlich gibt es auch in diesem Jahr wieder ein volles Programm.

Wie auch schon im letzten Jahr beginnt die Veranstaltungssaison im Schanzenpark wieder mit dem Zirkus Rämmi Dämmi. Am 18. April wird aufgebaut. Am 30. April verlässt der Zirkus wieder den Park und zieht weiter zum nächsten Gastspielort.

Am 17. Mai findet im Schanzenpark eine eintägige Musikveranstaltung zur Förderung der lokalen Musikszene statt.

Im Juni geht es gleich weiter. Am 23. Juni bis zum 8. Juli veranstaltet bajazzo wie auch in den letzten Jahren wieder das Kinder Zelt Festival im Schanzenpark.

Am Samstag, den 1. Juli bietet bajazzo im Park zwischen 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein Spielfest für Kinder mit vielen bunten Spielangeboten und einem Kinderzirkus zum Mitmachen an. An den übrigen Wochenenden wird ein Zirkusprogramm angeboten. Das Programm ist vor Ort oder auch unter www.bajazzo.de erhältlich.

Parallel zum Hamburger Zeltfestival werden in diesem Jahr am Samstag, den 7. Juli 2007 bereits zum sechsten Mal die Schanzenspiele veranstaltet. Zahlreiche Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und viele mehr aus dem Quartier organisieren ein kostenloses Spiel- und Sportfest für Kinder und Jugendliche aus dem Quartier. Dann stehen einen Tag lang die jungen Bewohner/innen unter dem Motto toben, zuhören, spielen, gucken wieder im Mittelpunkt des Geschehens. In den letzten Jahren kamen ca. 2.500 Kinder und Eltern in den Schanzenpark, um die Schanzenspiele zu besuchen.

Und auch in diesem Jahr findet wieder das OUTDOOR-CINE, das Freiluftkino im Schanzenpark, statt. Mitte Juli geht´s los. Bis zum Anfang September werden wenn es dunkel ist, d.h. ab 22.00 Uhr wieder Filme im Park gezeigt. Das Programm ist vor Ort, in zahlreichen Kneipen oder auch über das Internet erhältlich unter www.outdoor-cine.de.

Für die ersten beiden Septemberwochen plant der Verein Bunte Kuh e.V. wieder eine Lehmbauaktion im Schanzenpark. Mit Lehm, Wasser und Feuer können Jung und Alt nach eigenen Entwürfen Skulpturen oder auch begehbare Räume modellieren. In der dritten Septemberwoche werden die Arbeiten ausgestellt und können von allen Interessierten bewundert werden. Näheres erfahren Sie auch unter www.buntekuh-hamburg.de.

Auch für dieses Jahr hoffen wir wieder auf einen schönen Sommer, Sonne und laue Abende, um die zahlreichen Veranstaltungen genießen zu können.

Barbara Kayser

Das Zeltfestival im Schanzenpark 2006.

Sport und Spaß im Schanzenpark

Ursprünglich war geplant, den bestehenden Bolzplatz im Norden des Schanzenparks zu vergrößern, um dort ein Kleinspielfeld zu erstellen, das neben einer öffentlichen Nutzung auch den Kinder- und Jugendmannschaften speziell des SC Sternschanze e.V. zum Training zur Verfügung stehen sollte. Die ersten Planungsskizzen wurden Ende 2005 öffentlich vorgestellt. Auch auf öffentlichen Arbeitsgruppensitzungen, die im ersten Halbjahr 2006 stattfanden, stießen diese Überlegungen auf Ablehnung und wurde daher vom Bezirksamt Eimsbüttel und der steg aufgegeben.

Da aber weiterhin der Bedarf für ein zusätzliches Kleinspielfeld unstrittig ist, hat das Bezirksamt Eimsbüttel im letzten Jahr intensiv nach einer Lösung gesucht. Denn schließlich hat die Kinder- und Jugendfußballabteilung des SC Sternschanze e.V. auch in den letzten Monaten weiter zugelegt. Die Sportplatzkapazitäten sind voll ausgeschöpft. Der Bedarf eines zusätzlichen Kleinspielfeldes stand nie in Frage.

Und es konnte eine Lösung gefunden werden, die im Sanierungsbeirat auf volle Zustimmung stieß und auch vom Kerngebietsausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel einstimmig angenommen wurde.

Durch den Umbau der Sportanlage im Schanzenpark und die Einbeziehung der Eckbereiche lässt sich auf dem Gelände ein Kleinspielfeld unterbringen. Konkret bedeutet dies, dass durch die Verlegung des bestehenden Rasensportplatzes und die Verkleinerung der Laufbahn genügend Platz für ein Kleinspielfeld (Kunstrasen) geschaffen werden und auch bestehende Leichtathletikangebote weitgehend erhalten werden können.

Nachdem sich abzeichnete, dass durch die Neuorganisation der Flächen ein Kleinspielfeld realisierbar ist, wurde die Finanzierung geklärt. Vor dem Hintergrund der erforderlichen umfangreichen Umbaubaumaßnahmen liegen die Kosten deutlich über denen der ersten Planung, der Erweiterung des bestehenden Bolzplatzes. Das Bezirksamt hat bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zusätzliche Mittel beantragt, die im November 2006 für den Umbau der Sportanlage Schanzenpark bewilligt wurden.

Nachdem diese Hürde genommen war, wurde das Landschaftsarchitekturbüro Munder und Erzepky beauftragt, einen detaillierten Vorentwurf mit dem Ziel zu erarbeiten, den Rasensportplatz zu erhalten, das Kunstrasenkleinspielfeld unterzubringen und die bestehenden Leichtathletikangebote weitestgehend zu erhalten.

Der Plan zeigt Ihnen, wie die Sportanlage Schanzenpark umgebaut wird. Durch die Einbeziehung der Randbereiche ist es gelungen ein Rasenspielfeld mit einer Größe von 64 x 100 m zu erhalten. Diese Fläche kann gleichzeitig auch für den Diskuswurf und das Speerwerfen genutzt werden. Zusätzlich entsteht ein Kunstrasenspielfeld mit den Maßen 40 x 55 m, welches für Fußball und andere Kleinspielfeldsportarten genutzt werden kann. Außerdem sind auf dem Gelände Kunststofflaufbahnen vorgesehen, sodass auch weiterhin110 m Hürdenlauf

stattfinden kann und die Laufbahnen zum Aufwämen genutzt werden können. Weiterhin können eine Weitsprung-, eine Kugelstoß- und eine Hochsprunganlage sowie Flächen für Stabhochsprung und den Diskuswurf erhalten werden. Die Langstreckenläufer müssen dann allerdings auf andere Sportplätze ausweichen.

Durch den Umbau der Sportanlage werden beispielsweise im Zusammenhang mit der Verschiebung des Rasenfeldes die Dränage verbessert und die Leichtathletikangebote modernisiert

Geplant ist, auch die Tribüne wieder herzurichten, da das Sportamt der Behörde für Bildung und Sport die Finanzierung übernimmt. Das Vereinshaus wird von den Bauarbeiten nicht betroffen.

Der Planungsentwurf wurde Anfang 2007 mit den betroffenen Sportvereinen und dem Hamburger Fußballverband abgestimmt. Der SV Polizei, der FC St. Pauli, Hamonia e.V., der FC Sternschanze sowie der Hamburger Fußballverband stimmten der Planung zu.

Bis zum Herbst dieses Jahres sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein, wenn das Wetter nicht dazwischen funkt.

Barbara Kayser

Das Erneuerungskonzept wird fortgeschrieben

Erneuerungskonzepte sind keine statischen Konzepte, die unveränderlich Ziele und Maßnahmen der Stadterneuerung abbilden. Sie werden vielmehr entsprechend der geänderten Zielsetzungen für einzelne Grundstücke sowie den aktuellen Planungsständen kontinuierlich fortgeschrieben, d.h. überarbeitet und damit aktualisiert. Damit eine hohe Planaktualität gewährleistet wird und veränderte Ziele, aktuelle Planungsstände, erteilte Genehmigungen aber auch die bereits erfolgten Maßnahmen zeitnah in das Konzept einfließen, werden Erneuerungskonzepte alle zwei bis drei Jahre fortgeschrieben. Der Plan in der Heftmitte zeigt Ihnen den aktuellen Stand.

Seit der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes Eimsbüttel S2, Sternschanze im August 2003 hat sich schon so einiges getan:

Einladung

zur öffentlichen Informationsveranstaltung
Fortschreibung des Erneuerungskonzeptes
am Mi, den 18.04.2007
um 19.00 Uhr
Ort: Stadtteilbüro der steg, Eimsbütteler Chaussee 16

- Für die Schule in der Altonaer Straße wurde ein neuer Mehrzweckraum gebaut.
- Der Lindenpark wurde umgestaltet und die Spielangebote erweitert und aktualisiert.
- In der Bartelsstraße wurde der Verkehr geordnet, im Bereich des Abenteuerspielplatzes die Überquerung der Bartelsstraße verbessert und es wurden neue Fahrradbügel aufgestellt.
- In der Altonaer Straße wurden öffentlich geförderte alten- und behindertengerechte Wohnungen erstellt.
- Gegenüber dem S-Bahnhof Sternschanze wird ein neues Sporthaus gebaut.
- Private Eigentümer haben ihre Häuser modernisiert.

Diese in den letzten Jahren durchgeführten Maßnahmen werden in dem Plan Erneuerungskonzept dargestellt. Sie sind durch Punkte gekennzeichnet, die Ihnen zeigen, ob die jeweiligen Maßnahmen mit öffentlichen Mitteln (weißer Punkt) oder freifinanziert (schwarzer Punkt) durchgeführt wurden.

Die Fortschreibung des Erneuerungskonzeptes zeigt nicht nur, was alles schon passiert ist, sondern auch, wie sich das Gebiet in den nächsten Jahren entwickeln soll und welche weiteren Maßnahmen geplant sind. Der Plan stellt somit auch all die Maßnahmen dar, die während des Sanierungszeitraumes mit dem Ziel realisiert werden sollen, die Wohn- und Lebens- und Arbeitsbedingungen im Sanierungsgebiet zu verbessern.

Bevor wir Ihnen die geplanten Maßnahmen darstellen, möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über die **Bevölkerungsentwicklung** der letzten Jahre geben.

Seit Ende 1999 hat die Wohnbevölkerung im Sanierungsgebiet nur sehr geringfügig abgenommen und zwar um 40 Einwohner/innen auf 4.307. Sie ist somit sta-

Das alte Umkleidegebäude wird abgerissen.

bil. Noch in den 1990er Jahren war dies in den innerstädtischen Wohnquartieren anders, die Bevölkerung nahm kontinuierlich ab. Diese Entwicklung konnte in den letzten Jahren gestoppt werden.

Eine Besonderheit ist die **Altersstruktur** im Gebiet. Fast 40% der Bewohner/innen sind zwischen 25 und 40 Jahre alt gegenüber rund 24% in der Gesamtstadt. Gleichzeitig wohnen hier deutlich weniger Kinder (8,7%) unter 14 Jahren als im Hamburger Durchschnitt (12,1%).

Der Anteil der 40 bis 65 Jährigen im Sanierungsgebiet weicht nur geringfügig vom Hamburger Durchschnitt ab. Er hat sich zwischen 1999 und 2005 im Sanierungsgebiet nur leicht von 32,8% auf 32,6 % reduziert. In Hamburg gesamt waren im Jahr 2005 insgesamt 33,4 % der Bewohner/innen zwischen 40 und 65 Jahre alt.

Wie auch schon im Jahre 1999 lag der Anteil der über 65jährigen Bewohner/innen Ende 2005 mit rund 11% deutlich, d.h. um ca. 40% unter dem Hamburger Durchschnitt(18,5%).

Insgesamt ist das Sanierungsgebiet somit ein recht junges Quartier. Wie auch schon in den letzten Jahren ist es weiterhin für diese Menschen zwischen 25 und 40 Jahren besonders attraktiv.

Nach diesem knappen Überblick möchten wir Ihnen nun die Ziele und geplanten Maßnahmen des Erneuerungskonzeptes darstellen.

Oberster Leitgedanke für die Durchführung der Sanierung ist auch zukünftig der langfristige Erhalt und die Erneuerung des Gebietes als Wohn- Freizeit- und Gewerbestandort.

Neubau Altonaer Straße 28.

Die Stadterneuerung zielt auf den Erhalt des Stadtbildes, dem behutsamen Umgang mit städtebaulichen Gegebenheiten, denkmalpflegerischen Aspekten sowie der Bewohner/innenstruktur und der sozialen Bindungen ab.

Da in dieser Broschüre nicht jedes Grundstück oder Gebäude einzeln betrachtet werden kann, werden im Folgenden nur die übergeordneten Ziele sowie die gravierenden Veränderungen benannt.

Altonaer Straße 10: Hier entsteht ein SB-Markt.

Der **Modernisierung und Instandsetzung der vorhandenen Mietwohngebäude** kommt auch weiterhin eine große Bedeutung zu. Ziel ist es, Maßnahmen zur Energieeinsparung zu fördern. Um die modernisie-

Erneuerungskonzept S2 Eimsbüttel Sternschanze

Zielaussagen

Neubau im Rahmen der Sanierung		Erhalt Instandsetzung/ Modernisierung
	überwiegend Wohnen	
	überwiegend Gewerbe	
	überw. Gemeinbedarf	
	Gewerbe / Gemeinbedarf im Erdgeschoss	
	Wohnen / Gewerbe	
	Überdachung / Durchfahrt	
TGa/Ga	Tiefgarage / Garage	

IV/+S	Anzahl der Vollgeschosse / plus Staffelgeschoss
D	Denkmalgeschütztes Gebäude
	Maßnahme mit öffentlicher Förderung durchgeführt
	Maßnahme ohne öffentliche Förderung durchgeführt
	Dachgeschossausbau realisiert
	Straßenverkehrsflächen
	Fahrradwege
	Gehwegflächen
	öffentliche Parkplätze
	sonstige Vegetationsflächen
	sonstige befestigte Flächen
	öffentliche Grün- und Spielflächen
	Bäume Bestand
	Ein- und Ausfahrten
	endgültige Konzeption noch offen
	Ampel / Ampel (geplant)
	Grenze Sanierungsgebiet

Stadterneuerung in Hamburg

Erneuerungskonzept S2 Eimsbüttel Sternschanze

Sanierungsgebiet nach § 142 BauGB

Stand: Dezember 2006
Bezug: Beginn der Sanierung 2003
Vorgesehener Abschluss 2011

Auftraggeberin:

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Dezernat
Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Fachamt
Stadt- und
Landschaftsplanung

Bearbeitung:

Stadterneuerungs- und
Stadtentwicklungs-
gesellschaft Hamburg mbH

Plangrundlage:
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Die Container ersetzen das Umkleidegebäude in der Bauzeit.

rungsbedingten Mietsteigerungen für die Mieter/innen zu begrenzen, sollen möglichst öffentliche Förderprogramme zur Anwendung kommen, um die vorhandene Mischung und Vielfalt der Wohnbevölkerung zu erhalten.

Das Erneuerungskonzept sieht auch den Neubau einzelner Wohnungen durch **Wohnungsneubauten** vor, um das Gebiet auch langfristig als Wohnstandort zu stärken.

Das Erneuerungskonzept weist den Abbruch der eingeschossigen Gewerbebauten in der Altonaer Straße 70-72 und des viergeschossigen Wohn- und Geschäftshauses in der Schanzenstraße 119 aus. Geplant ist, unter Einbeziehung des angrenzenden, unbebauten Grundstücks in der Altonaer Straße fünfgeschossige Wohn- und Geschäftshäuser plus Staffelgeschoss mit einer Nutzungsverteilung von ca. 50% Wohnen und 50% Gewerbe zu erstellen.

Im Rahmen umfangreicher Erörterungen der Planung im Sanierungsbeirat und dem Kerngebietsausschuss im Jahr 2006 wurde das Erneuerungskonzept auf Basis der Anregungen und Empfehlungen des Sanierungsbeirates sowie der Beschlüsse des Kerngebietsausschusses für diesen Bereich in 2006 fortgeschrieben. Diese geplanten Neubauten sind nun in dem Plan Erneuerungskonzept dargestellt.

Mit dem Linden- und Schanzenpark ist das Gebiet gut mit **öffentlichen Frei- und Grünflächen** ausgestattet. Diese beiden Parks stehen allen, auch den Bewohner/innen der angrenzenden Wohnquartiere zur Verfügung. Ziel des Erneuerungskonzeptes ist es, ein differenziertes Angebot für Freizeitaktivitäten unterschiedlicher Altersgruppen bereitzustellen und Sportangebote insbesondere für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Das Erneuerungskonzept 2003 sah vor, den bestehenden Bolzplatz im Schanzenpark zu vergrößern, um dort ein Kleinspielfeld zu erstellen, das neben einer öffentlichen Nutzung auch den Kinder- und Jugendmannschaften speziell des SC Sternschanze e.V. zum Training zur Verfügung stehen sollte. Nachdem in 2005 und 2006 erste Planungsentwürfe öffentlich erörtert wurden und auf Ablehnung stießen, wurde diese Planung aufgegeben.

Nunmehr ist geplant, die Sportanlage im Schanzenpark umzugestalten, um neben einem Rasen-Normspielfeld und Flächen für unterschiedliche Leichtathletikdisziplinen auch ein Kleinspielfeld mit Kunstrasen dort unterzubringen, das dem Vereinssport zur Verfügung gestellt werden soll. Da bis Ende 2006 noch keine abgestimmte Planung vorlag, wird diese Fläche im Erneuerungskonzept als ‚Konzeption noch offen' dargestellt.

Und auch Mieter/innen oder Eigentümer/innen die vorhandenen **privaten Freiflächen** verbes-

Der Sanierungsbeirat: Ein Bild aus vergangenen Tagen.

sern möchten, können durch öffentliche Förderprogramme unterstützt werden.

Im Sanierungsgebiet oder direkt angrenzend gibt es zahlreiche Kinder- und Jugend- Betreuungs- Beratungs- und Sportangebote für unterschiedliche Interessen- und Altersgruppen. Ziel der Stadterneuerung ist es, die Sportvereine im Stadtteil zu fördern, z.B. durch den **Neubau eines Sporthauses** gegenüber dem S-Bahnhof Sternschanze. Mit dem Abbruch des bestehenden Umkleidegebäudes wurde bereits begonnen und der Neubau des Sporthauses soll in 2007 erfolgen (siehe hierzu auch den Artikel auf Seite)

Das Erneuerungskonzept zielt auch auf die **Stärkung des Gewerbes** ab. Die gebietstypische Nutzungsmischung von Wohnen und wohnungsnaher Versorgung mit Einzelhandelsangeboten soll erhalten und gefördert werden, z. B. durch die städtebauliche Aufwertung des zentralen Straßenzuges Schulterblatt/Eimsbütteler Chaussee. Der Straßenzug Schulterblatt / Eimsbütteler Chaussee wies in den letzten Jahren eine hohe Gewerbefluktuation auf. Es kam es immer wieder zu langen Leerstandszeiten. Dies führt zu einem negativen Erscheinungsbild, das wiederum das Image des Straßenzuges verschlechtert. Die Straße erfüllt somit nur noch eingeschränkt die Funktion einer Geschäftsstraße für das Quartier.

Das Erneuerungskonzept zielt darauf ab, zur Förderung des Gewerbestandortes den Straßenzug aufzuwerten. Durch gestalterische Maßnahmen soll der Standort für Ansiedlung neuer Betriebe attraktiv werden, um möglichst die Nahversorgung der Wohn- und Arbeitsbevölkerung zu verbessern. Da mit der Planung zur Umgestaltung noch nicht begonnen wurde, ist der Straßenzug mit der Aussage ‚Konzeption noch offen' im Erneuerungskonzept dargestellt.

Das Erneuerungskonzept zielt auch darauf ab, Probleme des **Verkehrs** zu beseitigen. Insbesondere die Straße Sternschanze ist eine zentrale Verkehrsachse für den Fuß- und Fahrradverkehr zur Universität und zur Innenstadt. Gleichzeitig ist sie eine Erschließungsstraße für den Schanzenpark und den S- und U-Bahnhof Sternschanze. Durch die Erweiterung und Modernisierung der Hamburg Messe und den damit verbundenen Verschwenk der Lagerstraße ist die Straße Sternschanze insbesondere als Fuß- und Radwegeverbindung noch bedeutender geworden. Da derzeit noch keine Planung für die Umgestaltung des Straßenzuges vorliegt, ist der gesamte Bereich im Erneuerungskonzept als Konzeption noch offen ausgewiesen.

Barbara Kayser

Diese Häuser wurden abgerissen, um 22 alten- und behindertengerechte Sozialwohnungen zu errichten.

Was lange währt ...

Einige haben schon fast nicht mehr dran geglaubt. Über die Planung des neuen Sporthauses an der Sternschanze wurde schon viel geschrieben und noch viel mehr geredet. Endlich haben die Bauarbeiten begonnen.

Die ersten Überlegungen, dass alte Umkleidegebäude abzureißen und durch ein neues Sporthaus zu ersetzen, stammen aus dem Jahr 2000. Schon damals platzte das Umkleidehaus aus allen Nähten. Nachdem der SC Sternschanze Ende der 1990er Jahre begonnen hatte, einen Kinder- und Jugendsportbereich aufzubauen, wurde es immer enger. Nur zwei Umkleidekabinen für einen sehr intensiv genutzten Sportplatz haben den Spielbetrieb stark eingeschränkt. Bei mehr als 1.000 sportbegeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen waren die Umkleidekabinen und die Sanitärräume ständig überbelegt. Alles musste auf die Sekunde getaktet werden, und dennoch blieben die Einschränkungen für den Sportbetrieb gewaltig. Zu klein ist eben zu klein, da hilft auch die beste Planung nichts.

Nachdem die Finanzierung gesichert war, konnte endlich mit der Planung begonnen werden. Alles zog sich länger hin als erhofft. Und wie so oft, steckt der Teufel in Details. Endlich ist der entscheidende Schritt getan, die Arbeiten haben begonnen und das lange Warten hat ein Ende.

Während der Bauzeit kann der Sportbetrieb aufrechterhalten werden. Die Container, die im Osten des Sportplatzes aufgestellt wurden, ersetzen für die Bauzeit das alte Umkleidegebäude.

Da das Sporthaus auf Höhe des Platzes erbaut wird, ergibt sich ein Untergeschoss, in dem insgesamt vier Umkleide- und Duschbereiche sowie Lagerflächen, ein Raum für die Schiedsrichter und die benötigte Technik untergebracht werden.

Das Erdgeschoss wird einen ca. 110 Quadratmeter großen Gruppenraum mit angrenzender Teeküche, Toiletten, einen Büroraum für den SC Sternschanze sowie einen Raum für den Platzwart und Lagerflächen bieten. In dem Dachgeschoss wird ein ca. 110 m großer Mehrzweckraum mit angrenzender Dachterrasse und Lagerraum entstehen.

Durch den Gruppenraum im Erdgeschoss und den Mehrzweckraum im Dachgeschoss kann der SC Sternschanze seine Angebote deutlich ausweiten. Überlegt wird, spezielle Angebote für Senioren, Gesundheitstraining für Frauen und neue Angebote für Kinder aufzubauen

Das Konzept für das Haus sieht vor, dass die vorhandenen Räume nicht nur für Sport- und Vereinsaktivitäten genutzt wird, sondern auch dem Stadtteil und Nicht-Mitgliedern offen stehen soll. Bereits seit Jahren arbeitet der SC Sternschanze eng mit dem Kooperationsverbund Schanzenviertel zusammen, in dem sich etwa zwei Dutzend soziale Träger zusammengeschlossen haben. In den neuen Räumen können dann auch Aktivitäten und Veranstaltungen im Rahmen von Kinder- und Jugendarbeit stattfinden.

Barbara Kayser

Abbruch: Altonaer Straße 10

Im letzten Jahr hatten wir Sie schon über den geplanten Abbruch der Altonaer Straße 10 informiert. Denn schon im letzten Jahr wurden der Abbruch des vorhandenen Gewerbegebäudes und der anschließende Neubau eines Lidl SB-Markt geplant. Nachdem im Sommer letzten Jahres die Baugenehmigung erteilt wurde, wurde Anfang dieses Jahres mit dem Abbruch begonnen.

Das Gebäude stand schon geraume Zeit leer. Die Ladenfläche im Erdgeschoss war in den letzten Jahren immer wieder verwaist. Hier war es nie gelungen, einen Mieter zu finden, der mehr als nur einige Monate blieb. In der letzten Zeit vor dem Abbruch kam das Haus immer mehr runter. Graffitis, kaputte Scheiben und Müll prägten das Haus und die Umgebung, ein unansehnlicher Anblick.

Nach dem Abbruch der alten Gebäude begann Lidl mit dem Neubau eines SB-Markts. Von der Altonaer Straße aus wird der Neubau als zweigeschossig wahrgenommen. Die Kundenparkplätze werden über dem SB-Markt, d.h. auf dem Dach untergebracht und sind von der Straße aus nicht sichtbar. Die Erschließung des Parkdecks für die Kunden und die Belieferung wird über eine Zu- und Abfahrt vom Schulterblatt aus abgewickelt.

Von der Altonaer Straße aus ist der SB-Markt für nur für Fußgänger/innen erreichbar. Hier befindet sich der Haupteingang. Ein zweiter Eingang ist von der Straße Schulterblatt über den Kundenparkplatz erreichbar. Kunden/Innen, die mit dem Auto den Einkauf erledigen, können direkt vom Parkdeck aus mit einem Fahrstuhl in den Laden gelangen.

Barbara Kayser

Ein Tunnel von der Sternschanze zur Lagerstraße

Im Zuge der Modernisierung und Erweiterung der Hamburg Messe ist die Anbindung des neuen Messeeingangs West an den S-und U-Bahnhof Sternschanze durch eine Unterführung geplant.

Da derzeit noch keine detaillierte Planung der Unterführung vorliegt und der Baubeginn noch nicht terminiert ist, hat die Hamburg Messe entschieden, ein Provisorium zu erstellen, das Anfang März, d.h. zur Internorga fertig gestellt wurde.

Der Tunnel bindet den Bahnhof Sternschanze an die Freifläche südlich der Bahnanlagen an. Durch einen weitgehend überdachten Gehweg können die Besucher/innen wettergeschützt den neuen Eingang West der Hamburg Messe erreichen. Der Gehweg ist auf eine Länge von ca. 20 m, im Bereich der Zufahrt zum Umspannwerk der DB, nicht überdacht, da diese Zufahrt frei gehalten werden muss.

Seit dem 1. März ist der Tunnel täglich zwischen 6.00 Uhr morgens und 22.00 Uhr abends geöffnet.

Barbara Kayser

Türkçe Özeti

Bu bültenimizde de yine sizleri aktüel proje ve planlar üzerine bilgilendirmek istiyoruz. Şehir yenilemeden amacımız, mesela meskenlerin modernizasyonu veya yeni oyun ve eğlence imkanları ile yaşam kalitesini daha da iyileştermek. Planlanan yenilikler veya gerçekleştirilen faaliyetler bir planla takdim edilmektedir, bunun adı **„Erneuerungskonzept“,** yani yenileme tasarımı. Bununla hadef, semtimizde önümüzdeki yıllarda nelerin değişeceği üzerine bilgilendirmek. Bu plan, yenilikleri de içererek her 2-3 yılda aktüelleştirilmektedir. Bu bültenin ortasındaki plan yenileme tasarımını içermektedir. Şehir yenileme hedeflerimizi ve yöntemlerimizi sizlere tanıtmak için sizleri 18.4.2007 Çarşamba saat 19.00'da steg'in Eimsbütteler Chaussee 16 adresindeki semt irtibat bürosunda kamuya açık bir toplantıda sizleri bilgilendirmek istiyoruz.

Aşağıda, Schanzenpark ile alakalı faaliyetler üzerine sizleri özetle bilgilendirmek istiyoruz.

Ta 2000 yılında **Sternschanze caddesindeki Sporthaus** üzerine ilk tasarımlar yapıldı. Geçen yıllarda plan somutlaştı ve finansmanlığı sağlandı. Spor meydanının yanına tadlat dönemince elbise değiştirme amacıyla containerler yerleştirildi ki, tadilat döneminde de spor faaliyetlerina ara verilmesin. Eski binanın yıkımından sonra da yeni spor binasının inşaatına başlanılacak.

Son yıllarda daha bariz bir şekilde ortaya çıktı ki, SC Sternschanze e.V. spor klübünün mevcut spor alanlarının kapasitesi sayısız çocuk ve gençlere yönelik takımları barındırma ve antreman konusundsa yetersiz. Bundan dolayı yıllardır, nerelere çocuk ve gençler için yeni spor alanları yapılabilir diye tartışıldı. **Schanzenpark'taki spor alanının** yeniden düzenlenmesi ile bu alan üzerinde küçükler ve gençler için bir futbol oyun alanı yapmak mümkün gözüküyor. Somut olarak, mevcut çayırdan spor alanının ve koşu alanının kısaltılması ile yeni bir küçük spor alanına yer açılıyor. Böylece mevcut spor imkanları da muhafaza edilmiş oluyor. Bu yıl İlkbahar'da yeniden düzenlemeye başlanılacak.

Bu kış, **Altonaer Str. 10** adresindeki bina yıkıldı. Önümüzdeki aylarda ise burada yeni bir süpermarket oluşturulacak. Tükan zemin katta ve park alanları çatı katta olacak.

Bu yılda da Schanzenpark'ta çok sayıda faaliyetler yer alacak. 18 Nisan'dan itibaren Rämmi Dämmi Sirki burada yer alacak. Nisan'ın sonunda sirk burayı terkedecek. 23 Haziran 8 Temmuz arası ise „Çocuk Çadır Festivali“ buarada yer alacak. 1 Temmuz Cumartesi günü Çocuk Çadır Festivali tarafından çocuklara yönelik bir şölen düzenlenecek.. Tam bir hafta sonra ise, 7 Temmuz'da altıncı defa **Schanzenspiele** şöleni yer alacak buarada. Bu şölen çok sayıda çocuk ve gençlik dernek ve kurumları tarafından ortaklaşa organize ediliyor. Bir gün boyunca hoplamak, zıplamak, dinlemek ve oynamak sloganı ile unutulmaz bir gün yaşayacaklar. Temmuz'un ortasından itibaren de ta Eylül ayının başına kadar Schanzenparkta her akşam saat 22.00'den sonra bir açık hava sineması vuku bulacak. Eylül'ün ilk iki haftasında ise Bunte Kuh e.V. adındaki Schanzenpark'ta dernek genç ve yaşlı için çamurdan sanat yarışması düzenleyecek. Üçüncü hafta içinde ise bu eserler sergilenecek.

Jetzt sind Sie am Zug - Ihre Initiative ist gefragt!

Diskutieren und entscheiden Sie mit, der Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd sucht neue Mitglieder.

Der Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd besteht nun schon seit einigen Jahren und hat so manches im Stadtteil bewirkt und schon bei vielen Themen Einfluss genommen.

Der Sanierungsbeirat begleitet und berät die Umsetzung der Stadterneuerung. In diesem ehrenamtlichen Gremium treffen sich monatlich die verschiedensten Menschen aus dem Sanierungsgebiet, um über alles zu sprechen was den Stadtteil bewegt. Diskutiert werden zum Beispiel: Neubauten, Modernisierungen von Gebäuden, Umgestaltungen von Frei- Sport- und Grünflächen, Verkehrthemen aber auch soziale Aspekte.

Während der öffentlichen Beiratssitzungen wird also kontinuierlich über alle Themen der Stadterneuerung gesprochen. Damit bekannt ist, was wo geplant ist, informieren Mitarbeiter des Bezirksamtes Eimsbüttel und die steg über alle Planungen und den aktuellen Stand der Projekte.

Der Beirat wird somit kontinuierlich über Planungen und Maßnahmen informiert, damit die Meinungen und Interessen aus dem Quartier frühzeitig in die Entscheidungsfindung von Politik und Verwaltung einfließen können.

Die Themen des Sanierungsbeirates werden jedoch nicht nur von dem Bezirksamt oder der steg vorgeschlagen. Auch die Beiratsmitglieder und Besucher/Innen können Themen einbringen oder Fragen zu unterschiedlichen Themen der Stadterneuerung an das Bezirksamt oder die steg stellen. Der Sanierungsbeirat trifft sich monatlich und ist öffentlich. Er steht allen Interessierten offen, die mehr über Projekte erfahren möchten, Fragen haben, oder sich einfach nur informieren oder mit diskutieren möchten.

Welche Kompetenzen hat der Sanierungsbeirat?

Entscheidungen kann der Beirat nicht treffen. Er kann jedoch Empfehlungen aussprechen und dadurch den Vorstellungen aus dem Quartier Gehör verschaffen und auf die Politik und Verwaltung Einfluss nehmen. Die Empfehlungen des Sanierungsbeirates werden im zuständigen politischen Ausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel, dem Kerngebietesausschuss behandelt. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Empfehlungen von wenigen Ausnahmen abgesehen, berücksichtigt, d.h. angenommen wurden und in die Planung eingeflossen sind. Über die Beiratsempfehlungen können nur die Mitglieder, bzw. wenn sie verhindert sind, ihre Stellvertreter/innen abstimmen. Mitdiskutieren und damit zur Meinungsbildung beitragen können auch die Besucher/innen des Beirates.

Der Beirat entscheidet über die Förderung kleiner stadtteilbezogener Projekte

Zusätzlich verfügt der Beirat über die Möglichkeit kleine Projekte und Ideen für das Quartier über den Verfügungsfonds zur fördern. Diese öffentlichen Mittel aus dem Verfügungsfonds kann jede Einzelperson, Gruppe oder Einrichtung beantragen, die im Viertel wohnt, arbeitet oder aktiv ist. Gefördert werden können

Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd

Ich habe Interesse, im Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd mitzuarbeiten:

als Angehörige/r folgender Gruppe (bitte nur eine Kategorie ankreuzen)

- ○ Bewohnerin/Bewohner
- ○ Gewerbetreibende/Gewerbetreibender
- ○ Eigentümerin/Eigentümer

Diese Postkarte muss bitte bis zum 23. April 2007 bei der steg eingetroffen sein

Projekte, die nachbarschaftlichen Kontakte unterstützen, Eigenverantwortung und Selbsthilfe stärken, die Stadtteilkultur beleben oder die lokale Beschäftigung fördern. Somit kann der Beirat kleine Projekte aus dem Stadtteil direkt finanziell unterstützen.

Wie setzt sich der Beirat zusammen?

Damit auch die unterschiedlichen Interessen aus dem Quartier in die Stadterneuerung einfließen können, setzt sich der Beirat aus unterschiedlichen Gruppen zusammen:

Stimmberechtigten sind insgesamt 15 Mitgliedern die jeweils eine Vertreter/in haben:

- drei Bewohner/innen sowie drei Vertreter/innen
- zwei Gewerbetreibende sowie zwei Vertreter/innen
- ein/e Grundeigentümer/in sowie ein/e Vertreter/in
- sechs Vertreter/innen von aktiven Organisationen, Institutionen und Initiativen im Quartier
- drei Vertreter/innen der in der Bezirksversammlung Eimsbüttel vertretenen politischen Parteien.

Wie kann ich Mitglied im Sanierungsbeirat werden?

Da in den letzten Jahren einzelne Beiratsmitglieder fortgezogen sind oder aus beruflichen oder privaten Gründen nicht mehr mitarbeiten können, werden nun neue Mitglieder für den Sanierungsbeirat gesucht.

Gesucht werden Bewohner/innen, Eigentümer/innen und Gewerbetreibende, die an einer Mitarbeit im Sanierungsbeirat interessiert sind, damit auch zukünftig die unterschiedlichen Interessen einfließen können.

Wenn Sie im rot eingegrenzten Gebiet (siehe Plan) wohnen, Eigentum haben oder ein Gewerbe in diesem Gebiet betreiben und sich jetzt angesprochen fühlen, dann füllen Sie einfach die Postkarte aus und schicken diese per Post oder per Fax (43 19 06 48) bis zum 23. April 2007 an die steg, oder schauen im Stadtteilbüro in der Eimsbütteler Chaussee 16 vorbei.

Auf der nächsten Sitzung des Sanierungsbeirates werden dann unter allen Bewerbungen die neuen Mitglieder/innen bzw. deren Stellvertreter/innen öffentlich ausgelost. Die Bestätigung der ausgelosten Personen erfolgt dann durch den Kerngebietsausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel.

Eva Murawski

ADRESSEN

steg
Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH, Schulterblatt 26-36, 20357 Hamburg, Telefon: 43 13 93 0, Fax: 43 13 93 13
Internet http://www.steg-hh.de

Stadtteilbüro Eimsbüttel
Eimsbütteler Chaussee 16, 20259 Hamburg,
Telefon: 43 19 06 47,
Fax: 43 19 06 48
Gebietsbetreuung:
Barbara Kayser
Mail: Barbara.Kayser@steg-hh.de

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt BSU
Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung
Wexstraße 7, 20355 Hamburg.
Gebietsbetreuung: Frau Kluczny, Telefon 42840 - 8439
Modernisierung: Frau Garbers, Telefon 42840 - 8436
Herr Jans, Telefon 42840 - 8457.

Bezirksamt Eimsbüttel
Grindelberg 66, 20139 Hamburg

Bauamt
Stadtplanung: Herr Schuster, Telefon: 42801 - 3366
Bauprüfabteilung: Frau Lipsky, Telefon: 42801 - 2830

Einwohneramt
Wohnungsabteilung: Herr Golz, Telefon: 42801 - 3462,
kom. Vertreter Herr Rüttinger, Telefon: 42801 - 3466
Wohngeld: Frau Eggert, Telefon: 42801 - 3476

Finanzbehörde
Liegenschaftsverwaltung Dammtorstraße 7, 20354 Hamburg Betriebsverlagerungen: Herr Mühl, Telefon: 42823 - 4069,
Ordnungsmaßnahmen:
Frau Schmidt-David,
Telefon: 42823 - 4054

Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd
Termin: jeden letzten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr
Ort: Stadtteilbüro Eimsbüttel, Eimsbütteler Chaussee 16

Name:

Adresse:

Telefon:

ggf. Fax:

ggf. e-mail:

Porto zahlt die steg

Antwort

An die
steg Hamburg
Stadtteilbüro Eimsbüttel
Eimsbütteler Chaussee 16

20359 Hamburg